

Theater Erfurt

Wirtschaftsplan 2013

Erfolgsplan

	Ist 2011	Plan 2012	Nachtrag 2012	Plan 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse ¹⁾	2.608.324	2.700.000	2.700.000	2.780.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	3.858.760	3.968.000	3.968.000	3.900.000
davon: -Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	3.276.633	3.200.000	3.200.000	3.170.000
5. Materialaufwand	2.765.548	2.347.000	2.347.000	2.820.000
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren ²⁾	1.079.068	855.000	855.000	1.055.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.686.480	1.492.000	1.492.000	1.765.000
6. Personalaufwand	15.292.673	16.624.300	16.305.818	16.100.000
a) Löhne und Gehälter ³⁾	12.546.248	13.569.300	13.269.300	13.110.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ³⁾ davon für Altersversorgung	2.746.425	3.055.000	3.036.518	2.990.000
7. Abschreibungen	3.527.582	3.609.000	3.609.000	3.400.000
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.527.582	3.609.000	3.609.000	3.400.000
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB				
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB				
8. sonstige betriebliche Aufwendungen ⁴⁾	2.198.415	1.554.300	1.554.300	1.853.000
davon: -Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾				
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.148	80.000	80.000	35.000
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.272.986	-17.386.600	-17.068.118	-17.458.000

Fortsetzung Erfolgsplan	Plan 2011	Plan 2012	Nachtrag 2012	Plan 2013
	EUR	EUR	EUR	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
17. außerordentliche Erträge	0	0	0	0
18. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
19. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
21. sonstige Steuern	106.067	81.000	81.000	101.000
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	-17.379.053	-17.467.600	-17.149.118	-17.559.000

Nachrichtlich

Verwendung des Jahresgewinns

- a) zur Tilgung des Verlustvortrages
- b) zur Einstellung in Rücklagen
- c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt
- d) auf neue Rechnung vorzutragen

oder

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
- b) aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen **X**
- c) auf neue Rechnung vorzutragen

Höhe des Kassenkredites

--

- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
- 2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen
- 3) Einschließlich aktivierter Beträge
- 4) Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Vermögensplan 2013

Teil 1 : Einnahmen (Veränderungen der Bilanz - Passiva)

Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Nachtrag 2012	Plan 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zuführung zum Stammkapital ¹⁾				
2. Zuführungen zu Rücklagen ¹⁾				
3. Jahresgewinn				
4. Abschreibungen	250.949	409.000	409.000	230.000
5. Anlagenabgänge				
6. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen				
7. Zuführungen zu Sonderpo. mit Rücklagenanteil	3.276.633	3.200.000	3.200.000	3.170.000
8. Empfangene Ertragszuschüsse	17.467.600	17.467.600	17.149.118	17.559.000
dav. - von der Stadt Erfurt Verwaltungshaushalt	10.957.600	10.957.600	10.757.600	10.809.000
- vom Bund				
- vom Freistaat Thüringen	6.510.000	6.510.000	6.391.518	6.750.000
- von anderen (Arbeitsamt)				
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
10. Kredite	0	0	0	0
- von der Trägerkörperschaft				
- von Dritten (Arbeitsamt)				
11. Investitionszuschüsse	0	0	0	0
dav. - von der Stadt Erfurt Vermögenshaushalt	0	0	0	0
- von der EU				
- vom Bund				
- vom Freistaat Thüringen				
- von anderen (Städten u. Landkreisen)				
12. Abbau des Finanzmittelbestandes ²⁾				
13 Einnahmen insgesamt	20.995.182	21.076.600	20.758.118	20.959.000

1) Kapitalanlagen, Eigenkapitalzuführung von außen

2) Der Finanzmittelbestand ist der Bestand an unmittelbar verfügbaren Mitteln (Nettogeldvermögen)

Vermögensplan 2013

Teil 2 : Ausgaben (Veränderungen der Bilanz - Aktiva)

	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2012	Planansatz	
			Nachtrag	Finanzierungs- bedarf 2013 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR *2
	EUR *1	EUR	EUR		
1. Investitionen in Sachanl. u. immat. Anlagewerte ²⁾	221.359,00	409.000	409.000	230.000	0
2. Rückzahlung von Stammkapital					
3. Entnahme aus Rücklagen ³⁾					
4. Jahresverlust	17.379.053,00	17.467.600	17.149.118	17.559.000	
5. Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen					
6. Auflösung Sonderposten	3.276.633,00	3.200.000	3.200.000	3.170.000	
7. Auflösung passivierter Ertragszuschüsse					
8. Darlehensgewährung					
9. Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	
- an die Trägerkörperschaft					
- an Dritte					
10. Finanzanlagen					
11. Zunahme des Finanzmittelbestandes ⁴⁾		0		0	
12 Ausgaben insgesamt	20.877.045,00	21.076.600	20.758.118	20.959.000	0

1) Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

2) Die einzelnen Vorhaben sind getrennt nach Betriebszweigen und entsprechend der Gliederung des Anlagennachweises zu veranschlagen (§ 15 Abs. 3 ThürEBV)

3) Kapitalentnahme - Abführung an den Haushalt der Stadt (beinhaltet nicht eine Entnahme zum Verlustausgleich)

4) Der Finanzmittelbestand ist der Bestand an unmittelbar verfügbaren Mitteln (Nettogeldvermögen)

Stand: 10.06.2013

2b-Verm-Pl Ausg

BV / 07.2010 Stadt Erfurt

*1 Ist/v-Ist in € u. Cent

*2 siehe 7-Verpfl.

Eigenbetrieb THEATER ERFURT

Werkleitung: Generalintendant: Herr Montavon,
Verwaltungsdirektorin: Frau Klepp-Pallas

Placidus-Muth-Straße 1
99084 Erfurt

Stellenplan 2013

TVöD																					
Entgeltgruppe (Planwert)	E 15 Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2 Ü	E 2	E 1	Beschäftigte		besetzt 30.06.2012	
																		2012	2013		
Stellen 2012 (VbE)								10,00	10,00	18,00	40,00	31,00	8,00	5,00					122,00	122,00	122,00
Stellen 2013 (VbE)								10,00	10,00	18,00	40,00	31,00	8,00	5,00					Einzelverträge		
Einzelvertrag																		2012	2013	30.06.2012	
Stellen 2012 (VbE)	8,00																	8,00	8,00	8,00	
Stellen 2013 (VbE)	8,00																				

künstlerisch Beschäftigte							Künstler		
Beschäftigtengruppe	TVK*	NV-Bühne Solo**	NV Bühne Chor***	NV Bühne BT****	Sonderverträge	Künstler		besetzt 30.06.2012	
							2012		2013
Stellen 2012 (VbE)	59,00	45,00	40,00	22,00	2,00	168,00	168,00	168,00	
Stellen 2013 (VbE)	59,00	45,00	40,00	22,00	2,00				

*Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern

** Normalvertrag Bühne, Sonderregelung Solo

*** Normalvertrag Bühne, Sonderregelung Chor

**** Normalvertrag Bühne, Sonderregelung Bühnentechniker

Zusammenstellungen

Beschäftigtengruppe	Planstellen 2012			Planstellen 2013			besetzte Planstellen am 30.06.2012		
	Künstler	Beschäftigte	gesamt	Künstler	Beschäftigte	gesamt	Künstler	Beschäftigte	gesamt
Stellen insgesamt (VbE)	168,00	130,00	298,00	168,00	130,00	298,00	168,00	130,00	298,00

Mittelfristige Finanzplanung

Erfolgsplan

	Plan 2012	Nachtrag 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse ¹⁾	2.700.000	2.700.000	2.780.000	2.870.000	2.970.000	3.050.000	3.100.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	3.968.000	3.968.000	3.900.000	3.845.000	3.860.000	3.860.000	3.900.000
davon: Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	3.200.000	3.200.000	3.170.000	3.100.000	3.095.000	3.080.000	3.100.000
5. Materialaufwand	2.347.000	2.347.000	2.820.000	2.830.000	2.850.000	2.870.000	3.200.000
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ²⁾	855.000	855.000	1.055.000	1.060.000	1.070.000	1.080.000	1.180.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.492.000	1.492.000	1.765.000	1.770.000	1.780.000	1.790.000	2.020.000
6. Personalaufwand	16.624.300	16.305.818	16.100.000	16.410.000	16.689.000	17.090.000	17.800.000
a) Löhne und Gehälter ³⁾	13.569.300	13.269.300	12.638.500	12.881.800	13.100.900	13.415.700	13.973.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung	3.055.000	3.036.518	3.461.500	3.528.200	3.588.100	3.674.300	3.827.000
7. Abschreibungen	3.609.000	3.609.000	3.400.000	3.310.000	3.320.000	3.350.000	3.400.000
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	3.609.000	3.609.000	3.400.000	3.310.000	3.320.000	3.350.000	3.400.000
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB							
8. sonstige betriebliche Aufwendungen ⁴⁾	1.554.300	1.554.300	1.853.000	1.863.000	1.874.000	1.919.000	2.300.000
davon: -Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil							
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾							
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾							
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.000	80.000	35.000	40.000	45.000	45.000	45.000
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾							
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾							
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.386.600	-17.068.118	-17.458.000	-17.658.000	-17.858.000	-18.274.000	-19.655.000

Fortsetzung Erfolgsplan	Plan 2012	Nachtrag	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	EUR	2012	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		EUR					
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0	0
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0
17. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
18. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
21. sonstige Steuern	81.000	81.000	101.000	101.000	101.000	101.000	120.000
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	-17.467.600	-17.149.118	-17.559.000	-17.759.000	-17.959.000	-18.375.000	-19.775.000

- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
- 2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen
- 3) Einschließlich aktivierter Beträge
- 4) Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Vermögensplan mittelfristige Finanzplanung

Teil 1 : Einnahmen

Bezeichnung	Plan 2012	Nachtrag 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	EUR						
1. Zuführung zum Stammkapital ¹⁾							
2. Zuführungen zu Rücklagen ¹⁾							
3. Jahresgewinn							
4. Abschreibungen	409.000	409.000	230.000	210.000	225.000	270.000	300.000
5. Anlagenabgänge							
6. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen							
7. Zuführungen zu Sonderpo. mit Rücklagenanteil	3.200.000	3.200.000	3.170.000	3.100.000	3.095.000	3.080.000	3.100.000
8. Empfangene Ertragszuschüsse	17.467.600	17.149.118	17.559.000	17.759.000	17.959.000	18.375.000	19.690.000
dav. - von der Stadt Erfurt Verwaltungshaushalt	10.957.600	10.757.600	10.809.000	10.809.000	10.809.000	11.025.000	11.740.000
- vom Bund	0	0	0				
- vom Freistaat Thüringen	6.510.000	6.391.518	6.750.000	6.950.000	7.150.000	7.350.000	7.950.000
- von anderen							
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen							
10. Kredite	0	0	0	0	0	0	0
- von der Trägerkörperschaft							
- von Dritten							
11. Investitionszuschüsse	0						100.000
dav. - von der Stadt Erfurt Vermögenshaushalt	0		0	0	0	0	100.000
- von der EU							
- vom Bund							
- vom Freistaat Thüringen							
- von anderen (Städten u. Landkreisen)							
12. Abbau des Finanzmittelbestandes ²⁾							
13 Einnahmen insgesamt	21.076.600	20.758.118	20.959.000	21.069.000	21.279.000	21.725.000	23.190.000

1) Kapitalanlagen, Eigenkapitalzuführung von außen

2) Der Finanzmittelbestand ist der Bestand an unmittelbar verfügbaren Mitteln (Nettogeldvermögen)

Vermögensplan mittelfristige Finanzplanung

Teil 2 : Ausgaben

Bezeichnung	Plan 2012	Nachtrag 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	EUR						
1. Investitionen in Sachanl. u. immat. Anlagewerte ²⁾	409.000	409.000	230.000	210.000	225.000	270.000	400.000
2. Rückzahlung von Stammkapital							
3. Entnahme aus Rücklagen ³⁾							
4. Jahresverlust	17.467.600	17.149.118	17.559.000	17.759.000	17.959.000	18.375.000	19.690.000
5. Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen							
6. Auflösung Sonderposten	3.200.000	3.200.000	3.170.000	3.100.000	3.095.000	3.080.000	3.100.000
7. Auflösung passivierter Ertragszuschüsse							
8. Darlehensgewährung							
9. Tilgung von Krediten	0		0	0	0	0	0
- an die Trägerkörperschaft							
- an Dritte							
10. Finanzanlagen							
11. Zunahme des Finanzmittelbestandes ⁴⁾							
12 Ausgaben insgesamt	21.076.600	20.758.118	20.959.000	21.069.000	21.279.000	21.725.000	23.190.000

1) Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

2) Die einzelnen Vorhaben sind getrennt nach Betriebszweigen und entsprechend der Gliederung des Anlagennachweises zu veranschlagen (§ 15 Abs. 3 ThürEBV)

3) Kapitalentnahme - Abführung an den Haushalt der Stadt (beinhaltet nicht eine Entnahme zum Verlustausgleich)

4) Der Finanzmittelbestand ist der Bestand an unmittelbar verfügbaren Mitteln (Nettogeldvermögen)

Investitionsprogramm

Art / Maßnahme	Gesamtausgabe- bedarf TEUR	bisher bereit- gestellt TEUR	Ist 2011 TEUR	Plan 2012 TEUR	Nachtrag 2012 TEUR	Plan 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Spätere Jahre TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Summe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen											
2.1 Grundstücke / Betriebsbauten											
2.2 Maschinen und maschinelle Anlagen	1.577,5		67,5	250,0	250,0	130,0	100,0	110,0	170,0	230,0	270,0
2.3 Betriebs- u. Geschäftsausstattungen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.260,9		108,9 44,9	159,0	159,0	100,0	110,0	115,0	100,0	170,0	239,0
Summe	2.883,3	0,0	221,3	409,0	409,0	230,0	210,0	225,0	270,0	400,0	509,0
III. Finanzanlagen											
Summe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	2.883,3	0,0	221,3	409,0	409,0	230,0	210,0	225,0	270,0	400,0	509,0

**Übersicht
 über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

voraussichtlich fällige Ausgaben						
Verpflichtungsermächtigungen Investitionsmaßnahme ¹⁾	Gesamtbetrag VE TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
keine						
Summe Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme						

1) entsprechend Investitionsprogramm

**Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen
 (mit Auswirkung auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Erfurt)**

Erträge	Ist 2011 EUR	Plan 2012 EUR	Nachtrag 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2017 EUR
Zuschuss Freistaat Thüringen	6.510.000	6.510.000	6.391.518	6.750.000	6.950.000	7.150.000	7.350.000	7.950.000
Zuschuss Stadt Erfurt - Verwaltungshaushalt	10.957.600	10.957.600	10.757.600	10.809.000	10.809.000	10.809.000	11.025.000	11.740.000
Zuschuss Stadt Erfurt - Vermögenshaushalt	0	0	0	0	0	0	0	100.000
Summe Erträge	17.467.600	17.467.600	17.149.118	17.559.000	17.759.000	17.959.000	18.375.000	19.790.000

Aufwendungen	Plan 2011 EUR	Plan 2012 EUR	Nachtrag 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2017 EUR
Summe Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0

Anlagennachweis 2013

Posten des Anlagevermögens ¹⁾	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen ²⁾	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr ³⁾	Summe Abschreibungen auf Abgänge in Sp. 4	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres ⁴⁾	Restbuchwerte am Ende des vorrangig. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz ⁵⁾	Durchschnittlicher Restbuchwert ⁶⁾
		+	./.	+ / ./.				./.					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H. ⁷⁾	v.H. ⁷⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Summe	345.670,01	0,00	0,00	0,00	345.670,01	335.944,01	4.000,00	0,00	339.944,01	5.726,00	9.726,00	1,2	1,7
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	46.696.754,14	0,00	0,00		46.696.754,14	13.961.920,13	1.590.000,00	0,00	15.551.920,13	31.144.834,01	32.734.834,01	3,4	66,7
2. Bauten auf fremden Grundstücken	98.401,63	0,00	0,00		98.401,63	69.535,63	5.000,00	0,00	74.535,63	23.866,00	28.866,00	5,1	24,3
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	27.378.895,93	130.000,00	5.000,00		27.503.895,93	13.454.615,21	1.630.000,00	5.000,00	15.079.615,21	12.424.280,72	13.924.280,72	5,9	45,2
4. Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	3.887.764,28	100.000,00	5.000,00		3.982.764,28	3.298.833,18	171.000,00	5.000,00	3.464.833,18	517.931,10	588.931,10	4,3	13,0
5. Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00			0,00	0,00	0,00		
Summe	78.061.815,98	230.000,00	10.000,00	0,00	78.281.815,98	30.784.904,15	3.396.000,00	10.000,00	34.170.904,15	44.110.911,83	47.276.911,83	4,3	56,3
III. Finanzanlagen													
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Anlagevermögen gesamt	78.407.485,99	230.000,00	10.000,00	0,00	78.627.485,99	31.120.848,16	3.400.000,00	10.000,00	34.510.848,16	44.116.637,83	47.286.637,83	4,3	56,1

- 1) gemäß Formblatt 6
- 2) Umb. von einer Anlagengruppe in die andere
- 3) Zuschreibungen sind in Sp. 8 gesondert aufzuführen
- 4) Sp. 6 ./ Spalte 10
- 5) (Sp. 8 x 100) : Sp. 6
- 6) (Sp. 11 x 100) : Sp. 6
- 7) mit einer Dezimalen anzugeben, z.B. 56,2 v.H.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan des Jahres 2013 und der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2017

Am 20. November 2012 wurde der neue Vertrag zur gemeinsamen Finanzierung des Theater Erfurt unterzeichnet. Folgendes wurde vereinbart: Der Freistaat zahlt für die Jahre 2013 bis 2016 je einen Festbetrag in Höhe von 6.750.000 €, die Stadt Erfurt einen Festbetrag in Höhe von 10.809.000 €. (Gesamtfinanzierung = 17.559.000 €)
Darüber hinaus trägt das Land einen anteiligen Mitfinanzierungsanteil für Tarifsteigerungen
in 2014 = 200.000 €
in 2015 = 400.000 €
in 2016 = 600.000 €.

Im Landeszuschuss sind 400.000 € für Musikerdienste an die Thüringen Philharmonie Gotha enthalten. (Vorjahre 350.000 €)

Für das Jahr 2013 erfolgte die Korrektur der Planansätze gem. der Vereinbarung zur Finanzierung des Theater Erfurt für die Jahre 2013 bis 2016. Der Gesamtzuschuss für 2013 erhöht sich im Vergleich zur letzten Finanzierungsperiode um 91.400 €. An die Thüringen - Philharmonie Gotha müssen lt. Vertrag statt 350.000 € nunmehr 400.000 € weitergeleitet werden. Somit stehen dem Theater ab 2013 effektiv 41.400 € mehr zur Verfügung.

Position " Umsatzerlöse "

Wie aus dem Wirtschaftsplan 2013, sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 ersichtlich ist, ist eine kontinuierliche Steigerung der Eigeneinnahme vorgesehen. Ab der neuen Spielzeit tritt ein neues flexibles Preissystem in Kraft.

Position "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe"

In dieser Position sind die Aufwendungen zur Herstellung von Bühnenbildern, Kostümen, Leihgebühren von Noten- und Textmaterial sowie für Werbung enthalten. Durch den Rückzug von DSM/Ströer als Sponsor gehen dem Theater Erfurt jährlich Sachleistungen in Höhe von 400.000 € verloren. Da diese Leistungen für die öffentliche Darstellung des Theater Erfurt unabdingbar sind, müssen diese gekauft werden und führen somit zur Erhöhung der Aufwendungen.

Im Wirtschaftsjahr 2013 werden gem. Vereinbarung Leistungen in Höhe von ca.184.800 € aus dem Werbebudget der LH Erfurt genutzt (Aussenwerbung).

Dieser Betrag ist in der Position 5. a) bezogene Waren enthalten.

Position "Aufwendungen für bezogene Leistungen"

Entsprechend der Finanzierungsvereinbarung sind 400.000 € für Musikerdienste der Thüringen Philharmonie Gotha enthalten. Dies sind jährlich 50.000 € mehr als in den Vorjahren.

In dieser Position sind auch Kosten für Elektroenergie, Fernwärme sowie Wasser und Abwasser aller Objekte des Theater Erfurt berücksichtigt. In den letzten Jahren waren erhebliche Kostensteigerungen bei der Nutzung dieser Medien zu verzeichnen. Künftig ist auch hier mit deutlichen Mehrausgaben zu rechnen. Alle Betriebsabläufe sind auf den sinnvollen Umgang mit diesen Ressourcen gerichtet, können aber den Preissteigerungen nicht standhalten.

Die Nutzung der technischen Dienste für die Domstufen sowie die notwendigen Brandsicherheitswachen innerhalb des Hauses werden hier ebenfalls abgebildet.

Position "Personalkosten"

Bei den Personalkosten sind die Tarifabschlüsse für das Jahr 2013 und die Folgejahre, sowohl für die Beschäftigten nach TVöD sowie für das künstlerische Personal nach Normalvertrag Bühne eingearbeitet. Die Beschäftigten nach TVöD erhalten eine Erhöhung ab Januar und August 2013 um je 1.4 %.

Ab dem Jahr 2014 ist mit geplanten Tarifsteigerungen von ca. 2,5 % zu rechnen.

Die Tarifverhandlungen für die Orchestermusiker nach TVK (Tarifvertrag für die Musiker in Kulturorchestern) waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht abgeschlossen und konnten nicht berücksichtigt werden.

Nach Aussage des Deutschen Bühnenvereins, als Arbeitgeberverband auch für die Orchestermusiker, ist mit einem Abschluss im ersten Halbjahr 2013 zu rechnen. Zu beachten ist, dass dieser Abschluss rückwirkend bis zum 1. Januar 2010 wirksam wird.

Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen"

Der überwiegende Teil der technischen und sicherheitstechnischen Anlagen wird jährlich durch abgeschlossene Wartungsverträge im betriebsbereiten Zustand gehalten. Die Kosten betragen dafür 350.000 €. Diese Wartungsleistungen sind zur Sicherung des Spielbetriebs zwingend.

In dieser Position sind auch Aufwendungen für Bewachung, Reinigung und Abenddienst bzw. Einlassdienst enthalten. Diese Dienstleistungen werden von Fremdfirmen bezogen. Anstehende Tarifsteigerungen müssen vom Theater getragen werden.

Die Grundsteuer ab dem Jahr 2013 für die Objekte des THEATER ERFURT beträgt 98.677,14 €. An die GEZ müssen auch die neue Betriebsstättenregelung über 2.000 € zusätzlich gezahlt werden.

Die erstmals im Jahr 2010 durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BILMOG) vorgeschriebene Planung des Zinsaufwandes zur Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 70.000 € sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Diese Ausgaben stehen nicht für die künstlerische Produktion zur Verfügung.

Werterhaltung und Investitionen

Seit der Eröffnung des THEATER ERFURT im Jahr 2003 haben über 1,4 Mio. Besucher das Haus frequentiert, was vor allem in den öffentlichen Bereichen zu erheblichen Verschleißerscheinungen geführt hat. Um das Haus weiterhin in einem attraktiven Zustand präsentieren zu können, sind folgende unaufschiebbare Investitions- und Werterhaltungsmaßnahmen im Umfang von ca. 1.710.000 € notwendig.

Fußböden im öffentlichen Bereich (Zuschauerraum, Foyers)
Sitzerneuerung im Zuschauerbereich Großes Haus (teilweise)
Malerische Instandsetzung der öffentlichen Bereiche
Sanitäranlagen
Reparaturen an der Außenfassade
Fußböden im 1. und 2. Untergeschoss (nichtöffentlicher Bereich)
Sanierung Bühnenboden
Handläufe für Fluchtwege
Akkus der Notstromversorgung
Austausch Brandmelder der Brandmeldeanlage
Umrüstung Bühnenarbeitslicht auf LED
Anschaffung LED-Scheinwerfer
Inspizientenanlage Erneuerung
Tontechnik Erneuerung
Maschinen für Werkstätten
Ersatzbeschaffung für BGA und PC- Technik
Außenlager Saline 113 - Ausbau 3. OG
Außenlager Saline 113 - Abriß Logenhaus
Außenlager Saline 113 - Besicherung Zaun + Wege

In den Planansätzen des Wirtschaftsplanes konnte die Durchführung dieser Maßnahmen nicht ausreichend berücksichtigt werden. Somit können nur die notwendigsten Aufwendungen getätigt werden. Es kommt zum Investitions- und Instandhaltungsstau.

Die Sachkosten sind in fast allen Bereichen um mindestens 3 % gestiegen. Sämtliche Kostensteigerungen kann das Theater Erfurt nicht mehr abfangen. Die Kosten wurden in den letzten Jahren unter Beachtung der immer weniger zur Verfügung stehenden Mittel optimiert.

Zur Sicherstellung des Spielbetriebes und der Werterhaltung braucht das Theater dringend Investitionszuschüsse. Im Theater sind die Sparten Musiktheater und Konzertwesen verankert. Künftig reichen die geplanten Zuschüsse nicht, um an der künstlerischen Zielsetzung des Theaters festzuhalten.

Erfurt, 10.06.2013

Angela Klepp-Pallas
Verwaltungsdirektorin